WAM ING
Planer und Ingenieure AG

Schönbühl, Neubau Elektrozentrum (EZS)

Auftraggeber Schweizerische Elektro-Einkaufs-Vereinigung eev Genossenschaft
Architekt Hebeisen + Vatter Architekten AG

Planerteam
Schweizerische Elektro-Einkaufs-Vereinigung eev Genossenschaft
Kantonalbernischer Verband der Elektroinstallationsfirmen KBVE
Hebeisen + Vatter Architekten AG
WAM Planer und Ingenieure AG

Ausgangslage
Auf der Parzelle 358 ist das Elektrozentrum Schönbühl (EZS), ein neues Verwaltungsgebäude und Schulungszentrum, für die beiden Bauherren eev und KBVE entstanden. Der L-förmige Neubau umfasst eine gemeinsam genutzte Einstellhalle im Untergeschoss sowie zwei separat genutzte Gebäudeteile vom Erdgeschoss bis drittes Obergeschoss. Die Dach-
fläche wurde für die Installation einer Photovoltaikanlage und die Installation der Monoblöcke genutzt. Ein gegen Süden und die Verkehrs-
träger ausgerichteter «Schild» dient als Sonnenschutz, Lärmschutzwand, Träger von Anschrift und Repräsentation gegen aussen sowie als ver-
bindendes Element der Gebäude gegen innen.

An die Sägemattstrasse im Westen anschliessend, bestand bereits eine Einstellhallenzufahrt. Die Einstellhalle des Neubaus wurde an vordefinierter Stelle an die bestehende Rampe angeschlossen. Die Nutzungen soll für die Parteien getrennt in separaten Gebäuden nachgewiesen werden, gegen aussen ist der gemeinsame Auftritt wünschenswert. Dabei soll der Zweck der Bauten unmissverständlich sein, sowie die Elektrobranche im Neubau an bestehender Lage repräsentiert werden.

Die Gebäude verfügen über den MINERGIE-P-Standard.

Nutzungskonzept
Im Untergeschoss befinden sich die Einstellhalle sowie Lager- und Technikräume, im Erdgeschossbefinden sich seitens eev weitere Fahr-
zeugabstellplätze und Lagerraum sowie die Spedition und ein Ausstellungs-
raum. Vom 1. bis 3.Obergeschoss hat es fast ausschliesslich Sitzungs-
zimmer und Büroräume. Im 2. Obergeschoss gibt es eine Cafeteria. Seitens KBVE wurden vom EG bis und mit 3. Obergeschoss hauptsächlich Weiter-
bildungs- und Seminarräume geplant. In beiden Gebäudeteilen befinden sich die WC-Anlagen bei den Liftkernen.

Drei Treppen und zwei Lifte erschliessen die Geschosse miteinander.

Auf dem extensiv begrünten Dach befindet sich die Photovoltaikanlage. Das Treppenhaus, die Wände, die Weiterbildungs- und Seminarräume bestehen aus Sichtbeton-Qualität.

Aufgaben
WAM war bei diesem Neubauprojekt zuständig für die Baugrube, die Tragwerksplanung inkl. Fundation sowie die Kanalisations- und Werkleitungsplanung.